



Heimische Vögel im Winter

Schlaumeier

Wie kann ich meinen Garten vogelfreundlich gestalten?

Mähe den Rasen nicht allzu kurz, dann finden Vögel darin kleine Insekten und Weichtiere (Raupen).

Lass im Herbst einen Teil des Laubes liegen, so können Vögel darunter Insekten und Würmer finden. Komposthaufen sind nicht nur ideal zur Entsorgung von Biomüll, es wohnen auch zahlreiche Kleintiere darin, die Vögel und Igel gut schmecken. Pflanze Sträucher, die Beeren oder Früchte tragen, wie zum Beispiel Weiß-

Endlich wird es draußen kalt und es beginnt vielleicht auch schon mancherorts zu schneien. Alle freuen sich auf Schneemann bauen, Schlitten fahren und Eislaufen. Doch was ist mit den heimischen Vögeln? Was fressen sie, wenn keine Beeren mehr an den Sträuchern hängen, keine Körner auf den Feldern liegen und die Insekten in Winterstarre fallen? Sollen wir im Garten oder auf dem Balkon ein Vogelhäuschen aufstellen, oder können wir ihnen helfen selbst Futter zu finden?

Standvögel bleiben das ganze Jahr über bei uns. Vögel, die im Winter in den Süden fliegen, da es ihnen bei uns zu kalt ist, nennt man *Zugvögel*. Ein bekannter Zugvogel ist der Storch, der bis nach Afrika fliegt, um dort zu überwintern. Ganz viele Vogelarten bleiben jedoch in Österreich wie zum Beispiel Amsel, Drossel, Specht, Meise, alle Finken, Rotkehlchen, Star, Kleibe sowie Spatz oder Sperling.

Was fressen Vögel im Winter?

Unter einer geschlossenen Schneedecke wird es für die heimischen Vögel schwierig Nahrung zu suchen. So versuchen sie sich möglichst wenig zu bewegen, damit sie wenig Energie verbrauchen. Amseln und Meisen, die normalerweise am liebsten Insekten und Raupen fressen, stellen im Winter ihren Speiseplan um und ernähren sich hauptsächlich von Körnern und Baumsamen. Sie suchen diese mit ihrem Schnabel unter dem Schnee, unter Baumrinden und freuen sich auch über das Vogelfutter, das wir für sie austreuen.



Zugvögel legen auf ihren Flügen in den Süden oft tausende Kilometer zurück.



Aber viele unserer heimischen Vögel, wie das Rotkehlchen, bleiben auch im Winter hier.

Einer dieser Standvögel ist der Eichelhäher, der sich im Winter hauptsächlich von Eicheln und Nussfrüchten ernährt.



Der Speiseplan der Blaumeise besteht in der kalten Jahreszeit vorwiegend aus Nussfrüchten und Samen.

Sollte man die Vögel füttern?

Leicht ist es für unsere gefiederten Freunde im Winter sicher nicht, aber normalerweise können sie auch ohne unsere Hilfe überleben. Wissenschaftler haben sogar herausgefunden, dass mittlerweile manche Zugvögel bei uns bleiben, da durch die globale Erwärmung bei uns im Winter mehr Futter als noch vor einigen Jahrzehnten zur Verfügung steht. Das Vogelfutter ist eine willkommene Ergänzung, besonders wenn über einen längeren Zeitraum starker Frost herrscht. Sie werden aber nicht davon abhängig und es schadet ihnen nicht, wenn man nicht zu viel füttert und das richtige Futter kauft.

Wie füttert man richtig?

Wichtig ist, dass man erst dann füttert, wenn es richtig kalt und frostig ist. Besonders wenn viel Schnee liegt, freuen die Vögel sich über zusätzliche Futterstellen. Sobald es aber wieder wärmer wird, sollen sie wieder selbst Insekten und anderes Lebendfutter fangen, da dieses besonders eiweißhaltig ist und sie es für die Aufzucht ihrer Jungen brauchen.

Haferflocken, getrocknete Beeren, Nüsse und Rosinen sind geeignetes Futter für *Weichfutterfresser*. *Körnerfresser* freuen sich über *Sonnenblumenkerne, Mohn und Buchsamen*. *Meisenringe oder -knödel* schmecken allen Vögeln gut und versorgen sie mit genug Energie und Fett. Brot sollte man nicht füttern, denn es ist schwer verdaulich und quillt im Magen auf.

Text + Fotos: Doris Pesendorfer / Pixabay

Solche Meisenknödel versorgen viele Tiere, wie die Kohlmeise, mit Fett und Energie.



dorn, Schlehe, Eberesche, Hagebutte, Wacholder oder Sanddorn. Vögel lieben diese Beeren!

Braucht man ein Vogelhäuschen?

Ein Vogelhäuschen im Garten schützt das Futter vor Nässe und Verschmutzung und die Vögel sind vor Feinden wie Katzen oder Marder sicher. Wichtig ist es einen geeigneten Platz zu finden, wo sie Fressfeinde gleich sehen und rechtzeitig flüchten können.

Vogelfutter selbst gemacht

Schmelze 250g Pflanzenfett in einem Kochtopf und rühre 250g Körnermischung unter. Lass die Mischung etwas abkühlen. Fädle eine feste Schnur durch einen Blumentopf und knote innen ein Stöckchen an. Wenn das Fett fast fest geworden ist, fülle die Fett-Körnermischung in den Blumentopf und stecke ein zweites Stöckchen als Landeplatz von unten hinein. Wenn es ganz fest ist kannst du es an einem Ast aufhängen.